

**Zeitschrift:** Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft  
**Herausgeber:** Wechselwirkung  
**Band:** 3 (1981)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Spiegelungen  
**Autor:** Twesten, Ingeborg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-653090>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ingeborg Twesten

# Spiegelungen

## Vorrede

Der Mensch und die Technik.  
Das „und“ zunächst gegenüberstellend, vergleichend.  
Wer beherrscht wen?  
Beherrscht die Technik den Menschen?

Die zeitliche Rangfolge ist eindeutig: zuerst war der Mensch,  
er schuf die Technik.  
Heute gehört zum allgemeinen Sprachgebrauch der Begriff  
„entmenslichende“ Technik.  
Die Technik selbst ist nicht aktiv.

Wir sprechen also eigentlich von sich unterordnenden Menschen.

## Vorgeschichte

Frau hat sich in der Schulzeit für Naturwissenschaften  
interessiert – vielleicht gefördert dadurch, daß einem  
weiblichen Menschen in diesem Bereich das Denken am  
ehesten zugestanden wird.  
Studium der Elektrotechnik (das besonders geheimnisvolle  
Fach), Mathematik, Physik.  
Anerkannt von Kollegen, keine auffälligen Schwierigkeiten.  
Nach der Zwischenprüfung die Einsicht,  
daß man/frau in dieser Gesellschaft nicht einfach  
Naturwissenschaften studieren kann, man/frau wird  
Ingenieur (dieses Wort ist absichtlich in der männlichen  
Form geschrieben).  
Frau will Mensch bleiben,  
will sich auch nicht dem „System Technik“ unterordnen.  
Die Konsequenz:  
Abbruch des Studiums,  
nach anderen Versuchen Tätigkeit als technische Assistentin.

## Die Situation

Ein Widerspruch:  
der Mensch entscheidet selbst seine Position in bezug auf  
die Technik,  
andererseits  
gibt es das „System Technik“, das den Menschen bedroht.

Wie damit leben?

Ein Widerspruch in mir selbst:  
die Schwierigkeit,  
das eigene Handeln zu entscheiden.

Kann ich das verantworten?  
Warum mache ich gerade dies?  
Wie ist die Wirkung auf andere Menschen?

Ein Lösungsversuch:

nur lernen,  
was ich auch bereit bin anzuwenden.  
Kleine, für mich noch überschaubare Technik,  
die eigenen Kenntnisse so erweitern, daß  
auch jederzeit ein Stellenwechsel möglich ist:  
Abhängigkeiten verhindern,

nicht  
gezwungen,  
durch unvollständige Information  
unkritisch allen Anweisungen zu folgen,

nicht das Ziel,  
ein besonders gut funktionierendes Rädchen zu sein,

nicht  
hierarchische Strukturen als Versteck  
akzeptieren,

sondern

gemeinsames Tun mit anderen Menschen,  
eine Aufgabe übernehmen,  
Messen der eigenen Ideen an der realen Welt.

Verwirklichung,  
auch Staunen  
und sinnliche Wahrnehmung.

Warum  
die Freude an der Technik verleugnen?

## Nachrede

Und dann  
doch nur

Kaffee kochen,

benutzt zur psychischen Stabilisierung  
der männlichen Chefs.

Die Suche nach  
anspruchsvollen Aufgaben wird  
blockiert.

Mich wehren  
gegen  
die Selbstzufriedenen, die Trägheit der Strukturen,  
die Resignation,  
es ist ein täglicher Kampf.